

Wo ist mein Platz?

Seit einigen Tagen begleitet uns ein Holzstuhl, den Jugendliche aus unserer Gemeinde gebaut und farbig gestaltet haben.

Eine kleine Besonderheit ist der übergroße Fingerabdruck auf der Sitzfläche und die Bezeichnung „Berufungsstuhl“.

Dieser Stuhl erinnert mich an eine der Kernfragen meines Lebens - an die Frage: Wo ist mein Platz in diesem Leben?



Oder anders formuliert:

Was ist meine Berufung?

Was hat Gott mit meinem Leben vor?

Das ist die Besonderheit dieses Stuhles: Jeder soll erinnert werden, dass er / sie eine Berufung hat. Die muss sich nicht mit dem Beruf decken. Aber jeder Mensch hat eine besondere Gabe und Aufgabe, die niemand anderes besitzt oder für ihn übernehmen kann.

So gesehen ist der Stuhl ein großes Geschenk und lädt uns ein: Die eigene Würde und Einmaligkeit wieder neu zu entdecken und sie für Andere, für die Gesellschaft und die Gemeinschaft Kirche einzubringen.

„Berufung“ lässt sich nicht machen und hat auch nichts damit zu tun, sich wie ein Star zu fühlen. Vielmehr reift sie im Stillen, in der alltäglichen Bewährung und im Einsatz für andere Menschen.

*Ich bin berufen,
etwas zu tun oder zu sein,
wofür kein anderer berufen ist.*

*Ich habe einen Platz
in Gottes Plan, auf Gottes Erden,
den kein anderer hat.*

*Gott kennt mich
und ruft mich bei meinem Namen.*

(John Henry Newmann)

Wir sind - wie es der große Fingerabdruck auf der Sitzfläche andeutet - aufgerufen, eine ganz persönliche Antwort auf diese Fragen zu geben. Diese Antwort kann uns niemand abnehmen, denn „Gott ruft jeden, aber jeden mit anderer Stimme!“ (Y. Congar)

In Dankbarkeit für die Menschen, die mir helfen, die Spur meiner Berufung zu entdecken und meinen Platz im Leben zu finden!

Foto: Entstanden beim Familienwochenende in Violau
zum Thema „Mein Beruf – meine Berufung“

Text: Diakon Alexander Reischl

[>> zurück zur Übersicht der GEISTLICHEN IMPULSE](#)